

Datum / Zeit: 28.11.2022, 12:00 – 13:00

Ort: UP 2.B28

Teilnehmende

Studiengangsleitung	Mentoratsvertreterinnen
Annelies Kreis (Studiengangsleitung Sek1)	Liridon Nuhui SR21
Annina Battaglia (Studiengangsmanagerin Sek1)	Mike Müller SR21
	Benjamin von Kiparski SR21
StudOrg	Sarina Pfaffenzeller SR21
Marcel Odermatt (Sitzungsleitung)	Dario Setz SR20
Luc Duvoid (Protokoll)	Angela Fleischmann SR20
	Rochelle Anthony SR20
	André Distel SR19
	Katja Beck SR19
	Jenny Gräbner SR19
	Zé Belo SR19
	Salome Brenner SVA22
	Deborah Imgrüth SVA22

Traktanden

1 Begrüssung	3
2 Informationen der StudOrg	3
2.1 Feedbackformular	3
2.2 Infoletter	3
3 Punkte, die geschätzt werden	3
4 Schwerpunkt 1: Organisation	3
4.1 Studienreform 21	3
4.2 Kommunikation unter den Fachschaften	4
4.3 Zu wenig Mikrowellen	4
5 Schwerpunkt 2: Studium allgemein.....	4
5.1 Asynchrone Aufträge.....	4
5.2 Framearbeit beim Studienreform 21	5
6 Schwerpunkt 3: Praktikum	5
6.1 80% Präsentpflicht in Bezug auf Hospitation/Vorbereitung auf Praktika	5
6.2 Bekanntgabe der Praktikums-Orte.....	5
6.3 Prüfen der Praxislehrpersonen	5
7 Offene Fragen	6
7.1 Bachelor-Prüfungen	6
7.2 Exkursion von NW & GS/GG	6
8 Schluss	6

1 Begrüssung

Marcel Odermatt begrüsst alle Anwesenden und nennt die Ziele der Sitzung:

- Die Studiengangsleitung nimmt Feedback entgegen und beantwortet offene Fragen.
- Die Mentoratssprecher*innen diskutieren mit der Studiengangsleitung Themen, die für die Qualität der Ausbildung relevant sind. Kurz- und mittelfristige Verbesserungen werden angestrebt.
- Es liegen geschlossene Feedbackschlaufen vor, d.h. es ist geklärt, wer wie bis wann die Mentoratsgruppen / Studierenden bzw. die Dozierenden über die Mentoratssprecher*innensitzung informiert.
- In wertschätzendem Dialog wird eine konstruktiv-kritische Feedbackkultur gelebt.
-

Die Studiengangsleiterin und die Studeingangsmanagerin stellen sich kurz vor und begrüssen die Mentoratsvertreter*innen.

Die Mentoratsvertreter*innen stellen sich kurz vor.

2 Informationen der StudOrg

2.1 Feedbackformular

Die StudOrg macht auf das Feedbackformular auf der Webseite aufmerksam und betont die Wichtigkeit einer konstruktiven Feedbackkultur an der PH.

2.2 Infoletter

Marcel Odermatt informiert, dass der Infoletter gelesen werden sollte, da wichtige Informationen der Studiengangsleitung und der StudOrg darüber kommuniziert werden.

3 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- Verschiedene Praktika an unterschiedlichen Orten
- Stundenpläne werden gemacht, so muss ich mich nicht darum kümmern mich überall rechtzeitig einzuschreiben
- Infoletter mit wichtigen Informationen
- Das Essen in der Mensa wird als sehr nahrhaft und lecker empfunden.
- Die Dozentinnen und Dozenten werden als sehr wohlwollend und gut empfunden.
- StudOrg und damit verbundene Events

4 Schwerpunkt 1: Organisation

4.1 Studienreform 21

Von einigen Mentoratsvertreter*innen wurde die Aussage gebracht, dass niemand mit der Studienreform zufrieden sei und dass sie stark in Kritik stehe.

Frau Kreis stellte die Frage, was denn diese Kritik sei.

Verschiedene Mentoratsvertreter*innen des Studienjahrgangs SR21 erwähnten, dass sie sich immer als Versuchskaninchen fühlen. Sie informierten, dass sie das Gefühl haben es sei nicht durchgeplant und sie wissen nie was von ihnen erwartet wird im Studium. Zudem wirkt die Kommunikation unter den Dozierenden unsicher oder es Informationen werden sehr spät kommuniziert. Eine unsichere Kommunikation führt auch zu Unsicherheit bei den Studierenden.

Frau Kreis und Frau Battaglia danken für die ausführliche Kritik und Beschreibung und reagieren auf die Kritik mit dem folgenden Feedback.

Als Studiengang ist man verpflichtet alle sieben Jahre eine Reform durchzuführen, damit der Studiengang verbessert wird.

Somit ist man leider in einem «Beta-Jahr», wenn man der erste Studienjahrgang ist, welcher die Studienreform erlebt.

Da auch die Studiengänge sehr komplex sind, ist es schwierig alles korrekt und gut durchzuführen. Dass auch Informationen zu spät kommen, hat mit der Überlastung der Arbeit zu tun. Wichtig ist es, dass die Studierenden Rückmeldungen direkt über die Modulevaluationen geben. Da ist der direkteste und kürzeste Weg, um Veränderungen anzustossen. Manchmal kann man auch die Praktikumsplätze nicht früher sammeln, da es schwierig ist, eine ausreichende Anzahl von Plätzen zu finden. Die Lehrpersonen sind belastet und auch der Lehrpersonenmangel wirkt sich verzögernd aus.

4.2 Kommunikation unter den Fachschaften

Die Mentoratsvertreter*innen haben mehrmals erwähnt, dass die Kommunikationen unter den Dozierenden nicht immer klar seien. Oft ist es auch nicht bekannt, welche Lernziele genau geprüft werden an einer Prüfung. Frau Kreis und Frau Battaglia geben den Hinweis, dass die Studierenden bei solchen Anliegen zuerst direkt bei den jeweiligen Dozierenden nachfragen sollten, falls dies nicht funktioniert, sollten die Studierenden sich dann bei den jeweiligen Fachschaftsleiter*innen melden und falls beide Optionen nicht funktionieren, können sich die Studierenden bei der StudOrg oder direkt bei der Studiengangsleitung melden. Herr Odermatt fügt hinzu, dass Feedback von nur einer Person manchmal nicht genügend sei, somit sollten die Studierenden zusammen jeweils zu den Dozierenden eine Rückmeldung geben, damit das Anliegen wichtiger überkommt.

Frau Kreis erwähnt zusätzlich, dass es sehr wichtig ist die Modulevaluationen zu nutzen. Das seien gute Chancen direkt Rückmeldungen hineinzuschreiben. Darin besteht auch wieder die Wichtigkeit, dass alle Studierenden jeweils die Modulevaluationen ernst ausfüllen.

4.3 Zu wenig Mikrowellen

Es wird reklamiert, dass es zu wenig Mikrowellen gibt im UP-Gebäude. Herr Odermatt erwähnt, dass dieses Anliegen den Studiengang Sek1 nicht direkt betrifft und somit nicht relevant für die MNVS ist. Marcel wird jedoch, als Leitung der Infrastruktur der StudOrg, diesem Anliegen nachgehen.

5 Schwerpunkt 2: Studium allgemein

5.1 Asynchrone Aufträge

Die Mentoratsvertreter*innen informieren, dass sie oft zu viele Aufträge haben und diese immer mit den Credits begründet werden. Jedoch sind die Studierenden der Meinung, dass sie mehr Stunden arbeiten, als verlangt wird pro Credit.

In einigen Modulen, habe man auch Präsentationen zusätzlich zu den LN's oder Prüfungen, welche auch Zeit benötigen.

Herr Odermatt sagt, dass dieses Anliegen nicht alle Module betrifft, somit sollte man auch solche Anliegen zuerst direkt bei den jeweiligen Dozierenden melden oder bei den jeweiligen Evaluationen rückmelden. Dies spricht ebenfalls dafür, dass alle Studierenden die Evaluationen ausfüllen, damit die Rückmeldung von mehreren Studierenden kommt.

Von einer Mentoratsvertreterin wird hinzugefügt, dass die Dozierenden in den jeweiligen Fachschaften sich untereinander mehr absprechen sollten, da es erlebt wird, dass man in unterschiedlichen Modulen die gleichen LN's erlebt. Von den höheren Studienjahrgängen wird dies bestätigt, dass sie teilweise, die gleichen drei LN's drei Jahre nacheinander hatten.

Weitere Mentoratsvertreter fügen hinzu, dass beim Fach KE zu wenig Praktisches unterrichtet wird. Das meiste sei nur Theorie und somit nicht direkt anwendbar im Unterricht.

Frau Kreis erwähnt, dass viele Studierende teilweise bereits am Unterrichten sind, sei es als Stellvertretung oder bereits in einem Pensum. Somit ist die Nachfrage für praktische Inputs sicher gestiegen.

Frau Kreis bestätigt, dass solche Anliegen bei den Dozierenden direkt gemeldet werden sollten, aber dass sie auch diese Anliegen mitnehmen und weiterleiten wird. Damit Frau Kreis es an der FKO melden kann, muss gemeldet werden, welche Fächer dieses Anliegen betrifft.

Frau Battaglia fügt hinzu, dass sie nachschauen wird, ob das Anliegen des Faches KE bereits umgesetzt ist in der neuen Studienreform.

Herr Odermatt fasst dieses Anliegen zusammen.

An der FKO wird weitergeleitet, dass man sich mehr absprechen sollte. Zudem wird nachgeprüft, ob das Anliegen vom Fach KE bereits umgesetzt ist in der neuen Studienreform. Als Auftrag haben die Mentoratsvertreter*innen zu sammeln, welche Fächer betroffen sind bei den Anliegen und diese Liste per E-Mail and Herr Odermatt zu schicken. Marcel.odermatt@stud.phlu.ch

5.2 Framearbeit beim Studienreform 21

Die Mentoratsvertreter*innen des Studiengang SR21 melden, dass es grosse Unterschiede bezüglich der Abgaben und Informationen gibt bei der Framearbeit der neuen Studienreform.

Frau Battaglia verspricht, dass die Mentoratsdozierenden darauf hingewiesen werden und dass die Studierenden dies auch wieder den Dozierenden rückmelden sollten.

6 Schwerpunkt 3: Praktikum

6.1 80% Präsenzpflcht in Bezug auf Hospitation/Vorbereitung auf Praktika

Die Mentoratsvertreter*innen melden, dass sie wenige Möglichkeiten haben ihre Klassen vor dem Profilpraktikum zu hospitieren, da das Hospitieren in die 80% Präsenzpflcht einfällt. Somit sei es sehr schwierig für Studierende, welche die 80% Regelung schon gebraucht haben, ihre Klassen zu hospitieren.

Frau Kreis nimmt dieses Anliegen auf und wird es bearbeiten.

6.2 Bekanntgabe der Praktikums-Orte

Die Mentoratsvertreter*innen schlugen die Idee vor, falls es möglich wäre die Praktikums-Orte früher bekannt zu geben, dann könnte man vor Semesterbeginn hospitieren und bereits erste Planungen schreiben.

Ein anderer Vorschlag wäre eine Vorbereitungswoche an einem anderen Zeitpunkt anzusetzen. Zum Beispiel im November nach den Blockwochen. Dann wäre die Aufgabe des Hospitierens und Vorbereiten nicht im LN-Zeitfenster.

Herr Odermatt meldet zurück, dass es schwierig ist, früher bekannt zu geben, wo die Praktika-Orte sind.

Frau Battaglia meldet, dass sie dieses Anliegen sicher als Rückmeldung weiterleiten wird und dieses in Verbindung bringen wird mit der 80% Regelung.

An der StugaLeisi am 1. Dezember wird das Anliegen der 80% Regelung vor dem Profilpraktikum angesprochen.

6.3 Prüfen der Praxislehrpersonen

Es wird von den Studierenden erwünscht, dass die Praxislehrpersonen mehr geprüft/überwacht werden, da es erlebt wird, dass einige Praxislehrpersonen ihre Aufgabe nicht ernst nehmen oder mangelndes Engagement haben.

Herr Odermatt informiert, dass es eine Stabsabteilung gibt für die Praktika, welche die Praxislehrpersonen prüfen sollte. Man sollte aber dieses Anliegen auch direkt an der Praxislehrperson melden und allenfalls auch bei den jeweiligen Mentoratsdozierenden melden. Oder falls es gar nicht funktioniert direkt bei der Stabsabteilung melden.

7 Offene Fragen

7.1 Bachelor-Prüfungen

Die Mentoratsvertretungen stellen die Fragen:

Wann werden wir über die Prüfungen genau Bescheid erhalten?

Was wird geprüft?

Wie ist der Aufbau?

Gibt es LZ-Anpassungen wegen Corona?

Herr Odermatt antwortet darauf, dass diese Informationen anfangs Semester kommen sollten. Falls dies nicht der Fall sei, sollten sich die Studierenden zusammen an die Fachschaften wenden, damit diese Informationen rechtzeitig abgegeben werden.

7.2 Exkursion von NW & GS/GG

Die Studierenden melden, dass ihnen allgemeine Infos fehlen und dass es ihnen unklar ist, welche Kombinationsmöglichkeiten man wählen kann.

Herr Odermatt informiert, dass alle Studierenden eine Mail mit allen Informationen erhalten sollten. Falls es trotzdem Unsicherheiten gibt, dann sollten die Studierenden eine E-Mail schreiben.

8 Schluss

Abschliessend erwähnt Marcel Odermatt noch folgende drei Punkte:

- Allgemein sollte der Infoletter gelesen werden, da wichtige Informationen der Studiengangsleitung und der StudOrg darüber kommuniziert werden.
- Zusätzlich zu den MNVS-Sitzungen besteht auch die Möglichkeit, Rückmeldungen über das Feedbackformular auf der StudOrg Homepage einzureichen. Diese werden gesammelt und je nach Bedarf an die Hochschulleitung weitergeleitet.
- Das Protokoll wird auf der Internetseite der StudOrg (<https://www.phlu.ch/ueber-uns/studorg.html>) aufgeschaltet und Marcel Odermatt wird das Protokoll den Mentoratsvertreter*innen per Mail versendet. Herr Odermatt bittet zusätzlich darum, dass die Mentoratsvertreter*innen die Protokolle an die Mentoratsklassen weiterleiten.

Marcel Odermatt und die Studiengangsleitung danken den Anwesenden für ihre Teilnahme. Marcel Odermatt schliesst die Sitzung.